

Nur flechten und weben

(Nichts für ungut, WOCHEN 5/09)

Manche Männer, wie Alfred Heinrich, meinen, sie müssten für die Frauen sprechen. Er sollte die Frauen fragen, was sie eigentlich wollen. Von wegen Gleichberechtigung. Nur ein Teil der Frauen ist willens, außer Haus zu arbeiten. Sie sind in Wirklichkeit im Berufsleben unglücklich und haben an ihrer Arbeit keine Freude. Weil sie am Fließband stehen müssen, ungerechte Chefs haben und gemobbt werden. Den Vorschlag des Vatikans, den Hausfrauen ein Gehalt zu zahlen, hatte ich schon lange. Deshalb findet er meine volle Zustimmung. Dadurch gäbe es viele glückliche Frauen und vor allem Kinder. Kreative Hausfrauen und Mütter wären ein Gewinn für den Staat und die Menschheit.

MARIA SEHER, INNSBRUCK